

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR

5522 /AB

26. Juli 2010

zu 5531 /J

bm:uk

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0153-III/4a/2010

Wien, 23. Juli 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5531/J-NR/2010 betreffend Gegenstandsverteilung bei Lehrkräften, insbesondere nach Geschlecht und Gründe für die Unterschiede an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, die die Abg. Hermann Gahr, Kolleginnen und Kollegen am 28. Mai 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Dazu wird auf die angeschlossene Beilage hingewiesen. Dargestellt sind die Personen (im aktiven Dienst in Vollbeschäftigung, im aktiven Dienst in Teilbeschäftigung, in Karenz, im Sabbatical) in den einzelnen Schuljahren, wobei als Stichtag der im jeweiligen Schuljahr enthaltene 1. Jänner herangezogen wurde. Unter „BMUKK“ finden sich die Zentrallehranstalten. Zu den Lehrkräften im Sabbatical ist zu bemerken, dass in dieser Kategorie jene Personen enthalten sind, die das Freijahr zum jeweiligen Stichtag gerade in Anspruch nehmen. Auf Grund der in PM-SAP (Datenquelle) umgesetzten Auswertungssystematik sind die Zahlen in diesen Spalten in den Zahlen zu den aktiven Bediensteten enthalten. Für eine etwaige Errechnung der Gesamtsumme der Lehrerinnen und Lehrer dürfen daher nur die Aktiven und die Karenzierten addiert werden.

Zu Frage 2:

Die Anteile der weiblichen Lehrkräfte in den gefragten Gegenstandskategorien sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Als Basis für die Berechnung der %-Werte dienen Kopfanzahlen.

Schuljahr	Pflichtgegenstände	Freigegegenstände	Unverbindliche Übungen
2006/07	80,34%	74,18%	81,18%
2007/08	80,75%	77,49%	84,24%
2008/09	80,87%	79,70%	86,13%

Zu Frage 3:

Die Anteile der weiblichen Lehrkräfte in den gefragten Gegenstandskategorien sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Als Basis für die Berechnung der %-Werte dienen Kopfanzahlen.

Schuljahr	Pflichtgegenstände	Freigegegenstände	Unverbindliche Übungen
2006/07	62,37%	61,25%	60,55%
2007/08	63,96%	51,76%	53,54%
2008/09	63,30%	57,41%	55,00%

Zu Frage 4:

Der Anteil der weiblichen Lehrkräfte in der gefragten Gegenstandskategorie ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Als Basis für die Berechnung der %-Werte dienten Kopfanzahlen.

Schuljahr	Pflichtgegenstände
2006/07	44,36%
2007/08	45,34%
2008/09	44,82%

Zu Frage 5:

Als naturwissenschaftlich-technische Fächer wurden die Gegenstände Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, Chemie, Geographie, Biologie und Naturwissenschaft herangezogen. Der Anteil der weiblichen Lehrkräfte in der gefragten Gegenstandskategorie ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Als Basis für die Berechnung der %-Werte dienten Kopfanzahlen.

Schuljahr	Pflichtgegenstände
2006/07	44,89%
2007/08	44,30%
2008/09	44,74%

Zu Frage 6:

Die Anteile der weiblichen Lehrkräfte in den gefragten Gegenstandskategorien sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Als Basis für die Berechnung der %-Werte dienten Kopfanzahlen.

Schuljahr	Freigegegenstände	Unverbindliche Übungen
2006/07	49,89%	59,87%
2007/08	52,39%	57,92%
2008/09	54,12%	59,32%

Zu Frage 7:

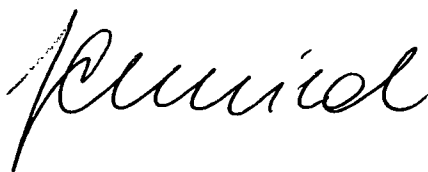
Als fachpraktische Fächer wurden die Gegenstände Werkstätte, Laboratorium und der fachpraktische Unterricht im Bereich Kindergarten- und Sozialpädagogik herangezogen. Der Anteil der weiblichen Lehrkräfte in der gefragten Gegenstandskategorie ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Als Basis für die Berechnung der %-Werte dienten Kopfanzahlen.

Schuljahr	Fachpraktischer Unterricht
2006/07	22,67%
2007/08	23,16%
2008/09	23,96%

Zu Frage 8:

Der in der Fragestellung Verwendung findende Begriff der „fachtheoretischen“ Unterrichtsgegenstände stellt in der derzeit vorherrschenden Lehrplansystematik keine eigene Kategorie dar. Mangels einer genauen Abgrenzung können daher hier keine Zahlen genannt werden. Des Weiteren ist auf Grund der großen Vielfalt der Ausbildungsformen im Bereich der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen zu erwarten, dass davon mehr als Tausend unterschiedliche Gegenstände erfasst sind. Eine konkrete Auswertung dazu würde daher einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand bedeuten. Es wird um Verständnis ersucht, dass von weiter gehenden Ausführungen Abstand genommen werden muss.

Die Bundesministerin:



Beilage

Lehrer/innen an BMHS
Anfrage 5531
Beilage
Frage 1:

Stichtag: 1.1.2007

	SJ 2006/07							
	Im aktiven Dienst				Karenz		Sabbatical *)	
	Vollzeit		Teilzeit		männl.	weibl.	männl.	weibl.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Burgenland	383	359	80	139	16	43	1	2
Kärnten	649	626	77	170	9	32	3	2
Niederösterreich	1.492	1.253	287	548	28	139	2	3
Oberösterreich	1.431	1.138	319	641	28	160	10	11
Salzburg	597	474	148	347	13	68	3	8
Steiermark	959	992	168	411	15	101	2	4
Tirol	669	501	184	346	18	83	3	2
Vorarlberg	345	223	127	223	15	71	2	3
Wien	923	1.203	247	601	44	163	3	6
BMUKK	398	173	138	70	19	22	2	2
Gesamt	7.846	6.942	1.775	3.496	205	882	31	43

Stichtag: 1.1.2008

	SJ 2007/08							
	Im aktiven Dienst				Karenz		Sabbatical *)	
	Vollzeit		Teilzeit		männl.	weibl.	männl.	weibl.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Burgenland	387	366	71	140	18	37	1	1
Kärnten	651	641	79	165	7	31	3	4
Niederösterreich	1.496	1.259	268	584	29	146	3	10
Oberösterreich	1.437	1.138	290	680	26	134	8	8
Salzburg	594	500	157	332	13	68	5	6
Steiermark	952	981	180	427	12	84	6	6
Tirol	669	518	177	353	21	81	2	6
Vorarlberg	353	219	125	231	14	76	1	1
Wien	900	1.242	230	558	43	150	7	14
BMUKK	387	179	126	57	23	24	0	2
Gesamt	7.826	7.043	1.703	3.527	206	831	36	58

Stichtag: 1.1.2009

	SJ 2008/09							
	Im aktiven Dienst				Karenz		Sabbatical *)	
	Vollzeit		Teilzeit		männl.	weibl.	männl.	weibl.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Burgenland	391	373	61	136	19	35	0	3
Kärnten	650	639	73	179	11	26	4	3
Niederösterreich	1.487	1.273	280	636	22	140	2	4
Oberösterreich	1.439	1.144	287	699	28	145	8	10
Salzburg	606	494	155	357	14	73	0	4
Steiermark	963	992	179	442	14	76	1	8
Tirol	671	534	170	365	20	81	1	10
Vorarlberg	351	221	124	256	14	72	1	7
Wien	909	1.248	227	570	44	157	4	16
BMUKK	385	172	129	66	23	30	1	0
Gesamt	7.852	7.090	1.685	3.706	209	835	22	65

*) die Lehrer/innen im Sabbatical sind in den Lehrer/innenzahlen zum aktiven Dienst enthalten